

# Wir bei ZF



## Vertrauensleute und Betriebsräte rund um den Dümmer

Nr. 2/2012

### Erfolgsbeteiligung gesichert

Für weitere vier Jahre ist die Erfolgsbeteiligung gesichert. Nach mehreren Verhandlungsrunden wurde die Gesamtbetriebsvereinbarung nun unterschrieben. Erstmals wurde eine ZF einheitliche Zahlung erreicht.

Seite 2 →

### Diepholz gibt wieder Kette

Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Kolleginnen und Kollegen des Komponentenwerkes in Diepholz an der AOK-Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit«. Eine Sonderverlosung, bei der auch die IG Metall mitmacht, soll zusätzlich motivieren.

Seite 3 →

### Mehr als nur mehr Geld

Besonderer Erfolg bei den Tarifverhandlungen: Neben 4,3 Prozent mehr Geld wurde auch die unbefristete Übernahme der Azubis vereinbart. Außerdem wurden Tarifverträge zur Leiharbeit und für Dual Studierende abgeschlossen.

Seite 3 →

Vertrauensleute wurden gewählt

## Die »Neuen« stehen fest

In einer gemeinsamen Sitzung der Kolleginnen und Kollegen aus Dielingen und Damme (Rubber & Plastics) wurden turnusmäßig die betrieblichen Vertrauensleute dieser beiden Standorte – in getrennter Wahl – gewählt.



**S**tefan Brandt und Toni Thoelken stellten die neuen Vertrauensleute und die Vertrauensleutestrukturen des jeweiligen Standortes vor. Die Vertrauenskörperleitungen dieser beiden ZF-Werke im Norden arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen und werden diese Arbeit in Zukunft auch noch weiter ausbauen.

Roland Schnabel, zweiter ehrenamtlicher

**Sie wurden gewählt: Die Vertrauensleute der Standorte Dielingen und Damme (R&P).**

Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle, stellte kurz die Bildungsmaßnahmen für Vertrauensleute vor und ermunterte alle gewählten Vertrauensleute rege von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Einen Überblick über die laufende Tarifrunde der IG Metall gab Peter Voigt von der IG Metall Nienburg-Stadthagen. Vertrauensleute aus Dielingen hatten den Warnstreik bei Faurecia unerstützt. ■

## Gesund und fit: Gesundheitsprojekt Hansefit startet

Nach drei Jahren Vorbereitungszeit geht zum 1. August das Gesundheitsprojekt »Hansefit« an den Start. Es bietet vielfältige Sport- und Fitnessmöglichkeiten.

Alles begann mit einem Treffen zwischen Betriebsräten des Chemiekonzerns BASF und ZF. Bei dem Erfahrungsaustausch kam auch das Thema Fitness zur Sprache. Die BASF-Kollegen berichteten von dem gemeinsamen Angebot von BASF und

»Hansefit«. Das Unternehmen Hansefit bietet speziell für Betriebe in Norddeutschland ein Gesundheitsprogramm an, bei dem die Beschäftigten rund 520 Sport- und Fitnessstudios sowie andere Wellnessrichtungen nutzen können.

Das Firmenfitnessprogramm sieht vor, dass das Unternehmen für einen Teil der Belegschaft Beiträge zahlt und damit das Recht erwirbt, alle Mitarbeiter in den Verbund-Studios von Hansefit trainieren zu lassen. Die Mitarbeiter zahlen einen Eigen-

anteil von 20 Euro pro Monat für ihr Fitnessabo.

Bis der Starttermin 1. August feststand und an den Standorten rund um den Dümmer die Werbetrommel gerührt werden konnte, war allerdings eine Menge Überzeugungsarbeit notwendig. Betriebsrat Stefan Brandt: »Das war ein schwerer Brocken und zwischenzeitlich hatten wir die Hoffnung schon fast aufgegeben.« Weitere Informationen gibt es bei den Betriebsräten und unter [www.hansefit.de](http://www.hansefit.de). ■



## Umzüge in Dielingen und Damme: **Das Ende ist in Sicht**

**Nichts ist so beständig wie der Wandel könnte man fast sagen. Nicht nur Maschinen im Bereich TC(NKW) werden bewegt, um Platz für die Anlagen aus Werdohl zu schaffen, auch im Bereich C wurde, beziehungsweise wird noch umgezogen.**

In Dielingen/Lemförde gab es dazu weitreichende Veränderungen, hauptsächlich ausgelöst durch die veränderten Strukturen – COC (Center of Competence) und TSO (Technical Sales Office). Die dadurch neu zusammengesetzten Teams sollten sinnvollerweise auch räumlich beieinander sein. Dies machte eine weitreichende Raum- und Ablaufplanung notwendig.

Um eine Freifläche in Dielin-

gen zu haben war zwischenzeitlich sogar der Bereich VQ für einige Monate nach Lemförde umgezogen. Jetzt ist dort – wie geplant – der Einkauf eingezogen. Bis auf den letzten Feinschliff sind damit jetzt die Umzüge abgeschlossen.

Die Betriebsräte waren bei den Aktivitäten sowohl in der Planungsphase als auch in der Umsetzung beteiligt. Bei Änderungen wurden auch die jeweils neuen Planungsstände beraten.

Als nächsten Schritt hat der Betriebsrat beschlossen, im gegenwärtigen Fertigstellungsstadium die neuen Arbeitsplätze zu begehen. Diese Aufgabe wird der Ausschuss für Arbeitssicherheit zusammen mit den Sicherheitsbeauftragten in dem jeweiligen Bereich wahrnehmen.

Dabei wird das besondere



**Bereich Zentrale PKW in Dielingen: Rund 600 Umzüge hat es hier in der letzten Zeit gegeben.**

Augenmerk auf der Gestaltung der Arbeitsplätze liegen, das sind die Aspekte Beleuchtung, Belüftung und Geräusentwicklung. Weiterhin gilt es, die Liste der Ersthelfer zu überprüfen. Und es ist die Benennung von Evakuierungshelfern geplant.

In Dielingen ist dieses Thema damit weitestgehend abgeschlos-

sen, in Damme bei R&P geht es erst los. Dort startet der Umzug von rund 90 Kolleginnen und Kollegen aus den Werks- und Zentralfunktionen. Hier ist der Auslöser die Einführung der Produktlinienorganisation. In etwa sechs Monaten soll dann auch dieser Umzug abgeschlossen sein. ■

## Erfolgsbeteiligung: **Für vier Jahre gesichert**

**Es gibt eine neue Gesamtbetriebsvereinbarung zur Erfolgsbeteiligung. Sie ist für die kommenden vier Jahre gültig.**

Wie schon mehrfach berichtet, lief die bisherige Regelung zur ZF-Erfolgsbeteiligung zum 31. Dezember 2010 aus. Nach mehreren Verhandlungen konnte nun eine Gesamtbetriebsvereinbarung unterschrieben werden, die für die kommenden vier Jahre Gültigkeit hat. Dank den Bemühungen der Betriebsräte wurde eine ZF-einheitliche Zahlung erreicht. Mit dieser Vereinbarung sollen die Beschäftigten angemessen am Unternehmenserfolg beteiligt werden.

Für 2011 gab es eine Übergangsregelung, ab 2012 wurde folgende Regelung vereinbart:

Die Erfolgsbeteiligung setzt sich aus einer Erfolgsbeteiligungskomponente und einer Betriebszugehörigkeitsprämie zusammen.

Das Volumen für die jährliche ZF-Erfolgsbeteiligung – einschließlich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung – richtet sich nach dem operativen Ergebnis der ZF Friedrichshafen AG in Deutschland. Aus diesem Volumen werden zunächst die individuellen Ansprüche auf die Betriebszugehörigkeitsprämie bedient. Danach erfolgt die Verteilung auf die Anspruchsberechtigten der Erfolgsbeteiligung.

Die Betriebszugehörigkeitsprämie wurde von 12,50 Euro auf 15 Euro pro Jahr Betriebszugehörigkeit erhöht. Die Erfolgsbeteiligung wird jeweils im April des Folgejahres gezahlt. ■

## Besonderes Angebot für Leiharbeiter: **Kostenlose Beratung**

**In Zusammenarbeit mit der IG Metall bietet der Betriebsrat R&P am Standort Damme eine kostenlose Beratung an.**

Leiharbeiter können unter anderem ihre Entgeltabrechnung überprüfen lassen. Dieses Angebot startet zunächst bei ZF R&P in Damme. Die Dammer Betriebsräte werden künftig auch mit eigenen Aushängen und Visitenkarten die Leihar-

beiter ansprechen. Die Sprechstunden finden individuell nach Absprache mit Toni Thölen (BR) und Herbert Hahn (IG Metall) statt. »Wir wollen unsere Erreichbarkeit und den Dialog mit unseren

Leiharbeitern verbessern«, so Toni Thölen.

Zu den Sprechstunden werden die Kolleginnen und Kollegen durch Aushänge eingeladen, oder direkt von den Betriebsräten in den Produktionsbereichen angesprochen. Die Beteiligung war bis jetzt sehr gut. Vor allem zum Thema »Entgeltfortzahlung bei Urlaub und Krankheit« konnten einige Fragen beantwortet und Probleme geklärt werden. ■





# Tarifrunde 2012: Es ging um mehr, als nur um mehr Geld

**metallnachrichten**  
für die Beschäftigten des Tarifgebietes ZF Lemförde

**Abschluss in der zweiten Verhandlungsrunde**

**4,3%** +  
Tarifvertrag zur  
Leiharbeit  
Unbefristete Übernahme  
der Auszubildenden  
+  
Tarifvertrag für  
Dual Studierende

**Zeichen gegen Spaltung gesetzt**  
Dieser Tarifabschluss setzt die AOK-Kosten über das Ergebnis der Verhandlung fest.

**Nach rund zweimonatiger Verhandlung konnte für die Beschäftigten des Tarifgebietes ZF Lemförde ein 4,3-prozentiger Ergebnis erzielt werden. Neben höheren Entgelten wurden auch Tarifverträge zur Leiharbeit und für Dual Studierende vereinbart.**

**4,3 Prozent mehr bei Entgelt und Ausbildungsvergütung ab 1. September 2012.**

**Der Tarifvertrag hat einen Laufzeit von 12 Monaten bis 31. August 2013.**

**Die Auszubildenden werden künftig in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.**

**Es gibt einen Tarifvertrag zur Leiharbeit mit einer eigenständigen Entgeltregelung für das Tarifgebiet ZF Lemförde.**

**Die Ausbildungsbedingungen sowie die Entlohnung für Dual Studierende werden ebenfalls über einen Tarifvertrag geregelt.**

**Es ist geschafft! In der zweiten Verhandlungsrunde hat es einen Tarifabschluss gegeben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn es ging um mehr, als nur um mehr Geld.**

Für die Beschäftigten und Auszubildenden des Multidivisionsstandortes ZF-Lemförde wurde eine Erhöhung von 4,3 Prozent vereinbart. Damit orientiert sich der Tarifabschluss an dem Ergebnis für die Be-

schäftigten in der bundesdeutschen Metall- und Elektroindustrie.

»Wir haben aber auch sehr erfolgreich unsere eigenen Akzente gesetzt«, bewertet IG-Metall-Verhandlungsführer Wilfried Hartmann den ZF-Abschluss. »Mit den eigenständigen Tarifverträgen zur Leiharbeit und für Dual Studierende haben wir klare Regelungen geschaffen.« Zudem werden die Auszubildenden künftig am Ende ihrer Ausbildung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.



Die Tarifrunde war von phantasiervollen Aktionen der Beschäftigten, wie etwa einer Ostereier-Aktion (Foto) begleitet worden.

## AOK-Aktion:

# Diepholz gibt wieder Kette

**Drei Monate an der Zapfsäule vorbeifahren und dem Tankwart dabei zuwinken? Für viele Kolleginnen und Kollegen des Komponentenwerkes in Diepholz ist das nichts Neues. Ihr Motto: Rauf auf 's Rad!**

Denn darum geht es auch in diesem Jahr wieder bei der AOK-Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit«. Wer im Aktionszeitraum vom 1. Juni bis zum 31. August mindestens 20 Mal mit dem Rad zur Arbeit gefahren ist, nimmt an einer Verlosung teil und hat die Chance attraktive Preise zu gewinnen. Mitmacher, die als AOK-Mitglieder am AOK-Doppelplus-Programm teilnehmen, bekommen für das Radeln zur Arbeit noch Extra-Punkte gut geschrieben.

Sven Stoppelberg koordiniert auch dieses Jahr wieder seitens des Betriebsrates die Aktion. »Die Werkleitung unterstützt uns sowohl durch aktive Teilnahme als auch bei der Durchführung. Schließlich tun die Mitarbeiter etwas für die Gesundheit und davon profitiert natür-

lich auch der Arbeitgeber«, so Stoppelberg. Mehr als 100 Pedalritter konnte er im vergangenen Jahr der AOK melden. Dabei ist die Teilnahme nicht an eine Mitgliedschaft bei der AOK gebunden. Es besteht sogar die Möglichkeit, mit einer Teilnahmebestätigung die Bonussysteme anderer Krankenkassen zu nutzen.

Unabhängig von der Aktion wird in Diepholz noch eine Sonderverlosung auf der 3. Betriebsversammlung stattfinden. »Wir haben Kolleginnen und Kollegen, die weit mehr als 20 Kilometer pro Strecke fahren. Wir konnten ortsansässige Unternehmen und unsere IG-Metall-Verwaltungsstelle dafür gewinnen, uns mit Sachpreisen zu unterstützen. Wir wollen diesen Mitarbeitern die Chance auf einen Gewinn geben«, so Stoppelberg weiter.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich für die Teilnahme und Infos an den Betriebsrat wenden oder im Internet unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de) informieren.



»Rauf auf 's Rad!« heißt es auch in diesem Jahr wieder in Diepholz bei der AOK-Aktion.

## Nicht vom Himmel gefallen:

# Das Urlaubsgeld



Urlaub - endlich Zeit, um mit der Familie und Freunden etwas zu unternehmen. Zeit, um sich zu entspannen und um »die Akkus wieder aufzuladen«. Damit dafür auch das nötige »Kleingeld« in der Tasche klimpert, gibt es pünktlich Ende Juni das Urlaubsgeld.

Der Tarifvertrag regelt die Höhe. Es sind rund 70 Prozent eines Bruttomonatsentgelts. Übrigens: Der Tarifvertrag sorgt nicht nur für das Finanzielle. Er regelt auch die Urlaubslänge. Es sind 30 Tage Urlaub (bei einer 5-Tage-Woche, also 6 Wochen) im Jahr. Das ist deutlich mehr als vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Das Bundesurlaubsgesetz verlangt 24 Tage (bei einer 6-Tage-Woche, also 4 Wochen) pro Jahr. Der Tarifvertrag bringt also ein Plus von 50 Prozent.

Gut, dass es die von der IG Metall ausgehandelten Tarifverträge gibt. Diese Erfolge sind möglich, weil die Mitglieder den nötigen Rückhalt geben. Nur eine starke Gemeinschaft mit vielen Mitgliedern kann etwas erreichen. Darum lohnt es sich, Mitglied der IG Metall zu werden!

Wir wünschen Euch einen schönen Urlaub mit viel Spiel, Spaß und (Ent-)Spannung!

Umfrage ausgewertet und präsentiert

## Neues vom Ausbildungsbogen

**In der letzten Ausgabe haben wir berichtet, dass eine Umfrage zur Ausbildung stattfinden wird. Was hat sich bei dem Projekt getan?**

In der Zwischenzeit hat die Umfrage stattgefunden. Sie ist längst ausgewertet worden und wurde den Auszubildenden und Ausbildern vorgestellt. Kurz gefasst kann man sagen, dass der überwiegende Teil der 57 an der

Befragung teilnehmenden Auszubildenden mit ihrer Ausbildung zufrieden sind – 12 sind sogar sehr zufrieden. Ein guter Wert.

Allerdings gibt es auch Potenzial für Verbesserung. Gerade in der Zusammenarbeit mit den Berufsschulen ist hier noch einiges zu regeln. Häufig ausfallender Unterricht und ständig wechselnde Lehrer wurden hier zum Beispiel genannt. Teilweise muss auch der Einsatz in den

Werken geprüft werden. Das ist aber von Beruf zu Beruf ganz unterschiedlich. Bei den Kaufleuten läuft es zum Beispiel ohne Probleme.

Wie geht es jetzt weiter? Zur Zeit wird gerade der Ausbildungsbogen mitsamt der sich darum rankenden Themen verhandelt. Am Ende wird eine Betriebsvereinbarung stehen, die zum Beispiel regelt, wer einen Bogen ausfüllt, zu welchem Zeit-

punkt dies geschieht und wo der Bogen abgelegt wird.

Auch müssen für die einzelnen Berufe die Ausbildungsinhalte, die vermittelt werden sollen, dort zusammengetragen werden. Für die Produktdesigner wurde dieses schon durch die Ausbildungsbeauftragten gemacht. Wenn diese Vorarbeiten alle erledigt sind, kann gestartet werden. Die Ausbildung wird dadurch noch qualitativ verbessert. ■

## Sonderkonditionen bei Mietwagen

Durch eine Kooperation zwischen der ZF Friedrichshafen AG und dem Autovermieter Europcar erhalten Mitarbeiter vergünstigte Sonderkonditionen, wenn sie einen PKW oder LKW in Deutschland anmieten wollen.

Unter Angabe einer Contract-Nummer kann man entweder über Internet oder auch telefonisch das Fahrzeug direkt buchen.

Genauere Angaben dazu stehen im Intranet. Auch die Betriebsräte helfen weiter. ■

## Unterstützung bei Kinderbetreuung

ZF unterstützt seit kurzem bei der Suche nach einer geeigneten Kinderbetreuung. Dabei hilft die Onlineplattform »FamPlus.de«. Sie bietet unterschiedliche Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für kooperierende Unternehmen und deren Mitarbeiter an.

Nähere Informationen dazu finden sich an den Aushangstellen, im Intranet oder im Internet unter [www.famplus.de](http://www.famplus.de). ■

Demokratie beginnt an der Basis

## Engagement im Ortsvorstand

**Die IG Metall ist eine demokratische Organisation. Das heißt: Die Willensbildung geht von den Mitgliedern aus. Wahlen und das Prinzip der Delegation sichern ihre Beteiligung.**

Der Ortsvorstand leitet die IG Metall Nienburg-Stadthagen und vertritt den Willen der IG Metall-Mitglieder nach innen und außen. Gewählt wird der Ortsvorstand alle vier Jahre durch die Delegiertenversammlung, dem Parlament der IG Metall Nienburg-Stadthagen. Die 68 Vertreter für die Delegiertenversammlung wurden Anfang Februar gewählt. Am 17. März trat die Delegiertenversammlung dann für die Wahl des Ortsvorstandes zusammen.

Der Ortsvorstand der IG Metall

**ZF-Betriebsräte im Ortsvorstand der IG Metall**

- Roland Schnabel**  
BR-Vorsitzender Werk Dielingen  
2. Bevollmächtigter der IG Metall Nienburg-Stadthagen
- Stefan Brandt**  
freigestelltes Betriebsratsmitglied Werk Dielingen
- Heino Freyer**  
stellv. Betriebsratsvorsitzender Werk Wagenfeld
- Antonius Thölken**  
Betriebsratsvorsitzender Werk Damme (CR)

## Sorgen für den direkten Draht: »Unsere Vertreter« im Ortsvorstand der IG Metall Nienburg-Stadthagen.

Nienburg-Stadthagen besteht aus 13 Mitgliedern - 11 ehrenamtliche Beisitzerinnen und Beisitzer, dem ehrenamtlichen 2. Bevoll-

mächtigten sowie dem 1. Bevollmächtigten. Sie repräsentieren die verschiedenen Branchen, Bereiche und Personenengruppen. ■

## Vertrauensleute planen Fahrt zur »IAA für Nutzfahrzeuge«

Im September ist es wieder soweit. Alle zwei Jahre findet die »IAA für Nutzfahrzeuge« in Hannover statt. Dort stellt natürlich auch ZF neben allen

namhaften LKW-Herstellern die neuesten Innovationen aus. Außerdem sind auch alle wesentlichen Wettbewerber auf der Messe vertreten.

Die IG-Metall-Vertrauensleute werden dazu eine gemeinsame Fahrt organisieren. Weitere Informationen wird es zeitnah geben. ■